



Datenschutzinformation der Ansprechstelle der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Bayern (ELKB) für Betroffene von sexualisierter Gewalt

Als für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verantwortliche Stelle im Sinne von § 4 Nr. 9 EKD-Datenschutzgesetz (DSG-EKD) geben wir Ihnen Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Ansprechstelle.

1. Name und Kontaktdaten der verantwortlichen Stelle

Verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten ist die

Ansprechstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt
in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
Katharina-von-Bora-Str. 7-13, 80333 München

Die Ansprechstelle ist der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt im Büro des Landesbischofs zugeordnet, arbeitet aber vollständig eigenverantwortlich und vertraulich.

Die Ansprechstelle wird geleitet von Maren Schubert; in Fragen des Datenschutzes können Sie sich an Dr. Reinhard Rassow wenden.

Sie erreichen beide unter

E-Mail: ansprechstellesg@elkb.de

Tel: 089 / 5595 –335

2. Zwecke und Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten, um unsere gesetzlichen Aufgaben als Ansprechstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt gemäß § 5 des Kirchengesetzes zur Prävention, Intervention, Hilfe und Aufarbeitung im Hinblick auf sexualisierte Gewalt in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (kurz „**Präventionsgesetz**“) zu erfüllen. Dies umfasst eine Verarbeitung Ihrer Daten zu den folgenden Zwecken:

- Beratung Betroffener von sexualisierter Gewalt,
- Unterstützung von sexualisierter Gewalt Betroffener bei der Klärung ihrer Situation und ihrer Handlungsmöglichkeiten,
- bedarfsorientierte Vermittlung von Hilfen in Notsituationen, seelsorgerlicher Betreuung und rechtlicher Erstberatung und/oder
- gegebenenfalls Einbindung der für Interventions- und Aufarbeitungsmaßnahmen zuständigen kirchlichen und staatlichen Stellen.

Eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu anderen als den vorgenannten Zwecken erfolgt nur mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung oder unter den Voraussetzungen des § 5 Abs. 5 Präventionsgesetz, wenn gesetzliche Aussagepflichten dies erzwingen oder es erforderlich ist, um unmittelbar drohende Gefahren für Leib, Leben oder die sexuelle Selbstbestimmung des oder der Betroffenen oder anderer Personen abzuwenden. Ansonsten können personenbezogene Daten in anonymisierter Form zu Zwecken der Statistik verarbeitet werden.

Die Angabe Ihrer personenbezogenen Daten gegenüber der Ansprechstelle erfolgt freiwillig.



3. Kategorien und Herkunft der personenbezogenen Daten

Wir verarbeiten die von Ihnen im Rahmen der Beratung uns mitgeteilten personenbezogenen Daten (im Sinne des § 4 Nr. 1 DSGVO), wie:

- Name,
- Vorname,
- Telefonnummer,
- Adresse,
- E-Mail-Adresse sowie

erforderlichenfalls auch besondere Kategorien personenbezogener Daten (im Sinne des § 4 Nr. 2 e) und f) DSGVO), wie insbesondere Angaben über Vorkommnisse sexualisierter Gewalt und deren gesundheitliche und seelische Folgen.

Die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten dürfen von uns nur verarbeitet werden, weil die Verarbeitung:

- im Rahmen unserer Tätigkeit als Fachstelle der ELKB (§ 13 Abs. 2 Nr. 4 DSGVO) oder
- auf Grundlage des Präventionsgesetzes (PrävG) der ELKB (§ 13 Abs. 2 Nr. 7 DSGVO)

erforderlich ist.

4. Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Die Mitglieder der Ansprechstelle beraten Sie als Team.

Im Fall Ihrer vorherigen Zustimmung (gemäß § 5 Abs. 6 Präventionsgesetz) kann auch eine Übermittlung personenbezogener Daten an folgende Stellen erfolgen:

- Meldestelle der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt und/oder
- für die weitere Aufklärung und Verfolgung unmittelbar zuständige Stellen (z.B. staatliche Ermittlungsbehörden).

Sofern Mitglieder der Ansprechstelle gesetzliche Aussagepflichten treffen, müssen nach Aufforderung durch staatliche Strafverfolgungsbehörden personenbezogene Daten gegenüber diesen offengelegt werden.

Sofern es erforderlich ist, um unmittelbar drohende Gefahren für Leib, Leben oder die sexuelle Selbstbestimmung des oder der Betroffenen oder anderer Personen abzuwenden, können gem. § 5 Abs. 5 Satz 2 PrävG personenbezogene Daten an die Meldestelle oder andere kirchliche oder staatliche für Interventionsmaßnahmen zuständige Stellen (insbesondere Polizei und Staatsanwaltschaft) offengelegt werden.

5. Automatisierte Einzelfallentscheidungen

Alle wesentlichen Entscheidungen bei der Verarbeitung Ihrer Daten werden von Menschen getroffen. Automatisierte Entscheidungen, die rechtliche Wirkung entfalten oder Sie in ähnlicher Weise beeinträchtigen können, finden nicht statt. Ihre Daten werden auch nicht zur automatisierten Bewertung und Vorhersage von Gesundheit, Interessen o. ä. verwendet.



6. Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden oder – falls dies nicht möglich ist – Kriterien für die Festlegung der Speicherdauer

Ihre personenbezogenen Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind und soweit der Löschung keine Aufbewahrungsfristen, an die wir rechtlich gebunden sind, entgegenstehen.

7. Betroffenenrechte

Sie können Auskunft darüber verlangen, ob wir personenbezogene Daten von Ihnen verarbeiten. Ist dies der Fall, so haben Sie ein Recht auf Auskunft über diese personenbezogenen Daten sowie auf weitere mit der Verarbeitung zusammenhängende Informationen (§ 19 DSGVO-EKD). Bitte beachten Sie, dass dieses Auskunftsrecht in bestimmten Fällen eingeschränkt oder ausgeschlossen sein kann (§ 19 Abs. 3 und Abs. 7 DSGVO-EKD).

Für den Fall, dass personenbezogene Daten über Sie nicht (mehr) zutreffend oder unvollständig sind, können Sie eine Berichtigung und gegebenenfalls Vervollständigung dieser Daten verlangen (§ 20 DSGVO-EKD).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen, vom Recht auf Datenübertragbarkeit Gebrauch machen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (§§ 21, 22, 24, 25, 25a DSGVO-EKD).

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie ein Betroffenenrecht geltend machen möchten.

8. Beschwerderecht

Sofern Sie der Ansicht sind, dass wir Ihre Rechte bei der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten verletzt haben, können Sie sich mit Ihrer Beschwerde gem. § 46 Abs.1 DSGVO-EKD an die für uns datenschutzrechtlich zuständige Stelle wenden.

Diese erreichen Sie unter:

Beauftragte für den Datenschutz in der EKD
Außenstelle Ulm für die Datenschutzregion Süd
Hafenbad 22, 89073 Ulm

Telefon: 0731/140593-0
Fax: 0731/140593-20
E-Mail: sued@datenschutz.ekd.de